

ten nit vergessen wird wass ich dan mit minen geringen diensten dem h. und Jeden herren Jederwylen Kan dienen, mich schuldig weyss allss ihr getrüwer fründt und Nachpur. Unss hiemit Gott undt **Mariae** wollbefolen. ...".

- 1) Aufgrund dieses Dokuments kann nun die Herkunft des aus der Herrschaft Buonas stammenden, auch in Serie 16, 15 und 12 vorkommenden Hans Rudolf Gügler präziser, nämlich mit Oberrisch angegeben werden. Bei dem in Zurlaubiana AH 125/115 erwähnten Rudolf Gügler handelt es sich um den hier genannten Hans Rudolf Gügler. Auch seine Brüder Oswald Gügler - genannt in den Serien 16, 15 und 12 - und Wolfgang Gügler - genannt in den Serien 16 und 12 - stammten demnach ebenfalls aus dem in der stadtzugerischen Vogtei Gangolfswil gelegenen Oberrisch. Das Gleiche sollte auch für den in AH 134/169 Pt. 10 erwähnten Hans Ulrich **Gügler** zutreffen. Bezüglich der Streitigkeiten der obgenannten drei Brüder um die Teilung der Hinterlassenschaft ihres Vaters, NN **Gügler**, s. ebenda AH 97/25A Pt. 1, AH 97/25E Pt. 4 sowie AH 125/115 S. 3

---

Original, Siegel z.T. zerstört - AH 150, 202-203

## 150/119

1632 Januar 24., Schwyz

A

SCHREIBEN VON JOST RUDOLF REDING [HAUPTMANN IN FRANZ. DIENSTEN] AN [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN

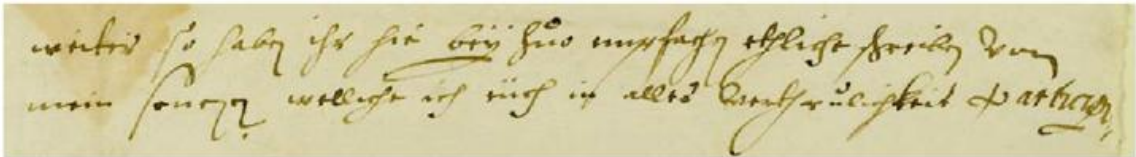
---

"Jch hetty üch vohn hertzen gern allen volkommen pricht bej deissem bothen gescheicht, dass allein die ursach dass der her Lantschreiber [Paul] Zieberg [=Ceberg] und her hauptman [Ägid?] uff der Mur [=Aufdermaur, beide von Schwyz] nit anhe[i]msch ist und uff heüt Ehin 3fachen Lantz Rat besteldt ist, und ich mit so veillen geschefften beladen dass ich nit mer hab konden Jnn deissem geschafft<sup>1</sup> handeln als dess Landtschreiber [Balthasar] **gugelberg** [von Schwyz] an ein gerich[t von Zug] ein entschuldigung theuwe von wegen der geschwinde der Zeit, sollich kundtschafften nit noch form in dass werch heigen mogen gebra[cht?] werden sol aber eüch solliche uff dass erst onne allen fellen Zuo komen weiter so haben ihr hie bey Zuo empfachen ethliche schreiben von mein sonenen[?]<sup>2</sup> welliche ich eüch in aller verthrulichkeit participiere und die weil dass geschafft heimlich ernisthaftig ist könnnen ihr sy dareüber bedenk[en]. Und hab ein bothen wellicher nur uff andwurt wartet und quot finden dass man den selbigen uff dass beldest weider uff die strass wurde fürdern. es schreibt mier auch [Garde]hptm. wolff[gang] dietherich [Theodor **Reding**, von Schwyz]. Der her [Garde]hauptman [Kaspar] froüller [=Freuler, von Näfels] schreiben eüch etliche sunderbare puncten. Desse Jr mich werden berichten. hete wol mögen wünschen dass solliches ge-

schechen were. und die weil aber die Zeit Kurtz kann er es uff dass beldist thuon. Und mier deisse ... schreiben auch wider Zuo komen Lassen. wil eüch hie mit nit Lenge[r]s uffhalten. Dan unss Zuo beides seiths in den segen gottes und **Maria** Reine fürpeit thrülich befellen thathen. ...".

- 1) Es ging um die u.a. von Beat II. Zurlauben abgeschlagene Forderung vonseiten Hptm. Ulrich **Hegglin**s, von Menzingen, auf Auszahlung der anlässlich eines von Frankreich 1625 begehrten Aufbruchs versprochenen Soldverbesserungen, s. Zurlaubiana AH 19/34 S. 2 oben sowie S. 3 die Zeugenaussagen von Jost Rudolf Reding.

2)



Original, mit Siegel

AH 150, 204-205 - Blatt 204v und 205r leer

## 150/120

1643 Oktober 11., [Kommende] Hohenrain

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM KOMTUR [VON VILLINGEN, FRANZ] VON SONNENBERG, AN DEN AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Gestriges dags hab ich lang mitt h Nuntio [Girolamo **Farnese**] discuriert wegen des uffbruchs [für den Hl. Stuhl, den die kath. Orte schliesslich bewilligten, wobei auch Beat II. Zurlauben eine eigene Kompagnie werben sollte]<sup>2</sup> under anderem fast alles gefunden alls mir der h schwager hatt angezeigt und sagt mir aber sey sey schon mitt ihme verglichen à raison de 1'200 ducatone und sollen lifferen 200 Mann. Jch hab alleweil darauff getrungen er solle mir sagen der Oberst werde sein; so hate er mir eben auch alls dem h schwagern geantwortett er wüsse es nicht gewiss sonder stehe bey h Cardinal Antonio [**Barberini**] - dieser war General des Hl. Stuhls im Krieg u.a. gegen Venedig -]<sup>3</sup> einen Zuo nominieren wie auch die officiere les maiores. Jch hab ihm Rotundé Repliziert wo fer er hie keinen Obersten wurde namsen und die offitiales maiores so werde es nicht vil quottes abgeben. und ich ihn particulier begerte nicht Zuo dienen oder einem ietwedern Obersten, er hatt mir gleichwohl gesagt es werde der h schwager Landtamman oder [Sebastian Peregrin] **Zwyer** oder Jch Oberster werden. ich hab ihme aber Clar gesagt das ich solches nicht pretendiere, dan ich der hh Eidtgnossen brüch und Capitu-